



Kurzfassung

Der Beitrag der anerkannten Einrichtungen der Erwachsenenbildung für eine gelingende Integration von MigrantInnen und Flüchtlingen in Thüringen

Die demografische Entwicklung zeigt bereits seit einigen Jahren, dass eine aktive Zuwanderungspolitik notwendig wird. Die derzeit als massiv empfundene Flüchtlingsbewegung trifft den Freistaat in einer Situation, in der erste Schritte in Richtung Zuwanderungsgesellschaft bereits unternommen wurden, die staatlichen und Regelstrukturen aber noch nicht in hinreichendem Maße hierfür ausgelegt sind.

Die anerkannten Träger der Erwachsenenbildung können sehr flexibel und zielgruppenorientiert auf die Herausforderungen gesellschaftlicher Lernprozesse eingehen. Hierzu bedarf es allerdings einer nachhaltigen Einbindung ihrer Träger bzw. Landesorganisationen.

Aus Sicht der Erwachsenenbildung sind folgende **aktuelle Herausforderungen** zu bewältigen:

- **Sprachkompetenz:** Eine elementare Voraussetzung für eine gelingende Integration von Flüchtlingen, aber auch für alle anderen ZuwanderInnen, ist eine ausreichende Sprachkompetenz.
- **Kulturelle und politische Integration:** Eine zweite wichtige Aufgabe ist die Vermittlung von Kenntnissen zum politischen, gesellschaftlichen, kulturellen System der Aufnahmegesellschaft.
- **Arbeitsmarkt:** Damit der Einstieg in den Arbeitsmarkt gelingt, bedarf es der Vermittlung von berufsbezogenen Kenntnissen und Fähigkeiten.
- **Bildungsbedarfe ehrenamtlich Aktiver:** Aus dem ehrenamtlichen Engagement für Flüchtlingen ergibt sich ein differenzierter und komplexer Bildungsbedarf, dem durch verstärkte Angebote der Erwachsenenbildung Rechnung getragen werden muss.
- **Soziale Einrichtungen:** In dem Maße, wie Kinder, Jugendliche und Familien in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe integriert werden, steigt auch der Fortbildungsbedarf der Mitarbeiter/innen.
- **Interkulturellen Kompetenz:** In Behörden, Verwaltungen und Bildungseinrichtungen des Freistaats sind interkulturelle Kompetenzen, das Handlungswissen im Umgang mit MigrantInnen, deutlich zu verbreitern.

Förderberechtigt anerkannte Einrichtungen (stimmberechtigte Mitglieder):

Thüringer Volkshochschulverband e.V.,
AG Regionale Bildung,
Arbeit u. Leben Thüringen e.V.,
AWO Bildungswerk Thüringen e.V.,
Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.,
Bildungswerk im Bistum Erfurt,

Bildungswerk des Landesportbundes Thüringen e.V.,
DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.,
Diakonisches Bildungsinstitut Johannes Falk gGmbH,
Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen,
Katholische HVHS „St. Ursula“,

Katholische Landvolkshochschule Eichsfeld e.V.,
Ländliche Erwachsenenbildung Thüringen e.V.,
Ländliche HVHS Thüringen e.V.,
Landvolkbildung Thüringen e.V.,
Paritätisches Bildungswerk LV Thüringen e.V.,
ver.di Bildungswerk Thüringen e.V.

Mögliche Lösungsvorschläge aus Sicht der anerkannten Erwachsenenbildung:

- **Sprache:** Die anerkannte Erwachsenenbildung hält Sprachkurse für alle Altersgruppen vor.

Dieses Angebot kann mit der Maßgabe der Einhaltung notwendiger Qualitätsstandards durch Bereitstellung zusätzlicher Mittel sofort erweitert werden.

- **Kulturelle und politische Integration:** Die Erwachsenenbildung hält sowohl für MigrantInnen und Flüchtlinge als auch für die Aufnahmegesellschaft Angebote zur politischen und kulturellen Bildung bereit. Diese Angebote können zielgruppenorientiert ausgebaut werden.
- **Arbeitsmarkt:** Bei verschiedenen Erwachsenenbildungsträgern finden sich Kompetenzen, um mit anderen Einrichtungen und Betrieben in bestehenden Netzwerken gemeinsam diesen heterogenen und komplizierten Prozess zu gestalten.
- **Bildungsbedarfe ehrenamtlich Aktiver:** Bereits seit vielen Jahren gibt es Qualifizierungsangebote für ehrenamtlich Aktive im Programm der anerkannten Erwachsenenbildung. Die Träger der Erwachsenenbildung sehen insbesondere ihre Aufgabe darin, dieses Engagement durch verstärkte Angebote der Erwachsenenbildung zu stützen.
- **Soziale Einrichtungen/Arbeit mit Familien:** In dem Maße, wie Kinder, Jugendliche und Familien in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe integriert werden, steigt auch der Fortbildungsbedarf der betreuenden Fachkräfte. Bestehende Konzepte bei den Einrichtungen der Erwachsenenbildung können dazu ausgebaut und weiterentwickelt werden.
- **Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen:** Bei der Stärkung der interkulturellen Kompetenz in allen Bereichen staatlicher Verantwortung kann auf bereits existierende Konzepte der Erwachsenenbildung zurückgegriffen werden.